

# Eine Rekordsumme zur Hilfe für Kinder im Krankenhaus

Modehaus Garhammer: 10 000 Euro an „Kinderlächeln“



Für den Spendenscheck zugunsten der Stiftung Kinderlächeln über 10 000 Euro sorgten Johannes – selbst Mitglied im Vorstand des Stiftungsrates – und Christoph Huber vom Modehaus Garhammer.

– Foto: PNP

Von Doris Löw

**Waldkirchen.** Es war diesmal eine so hohe Summe wie noch nie zuvor: 10 000 Euro sollen in diesem Jahr zu Weihnachten für ein Kinderlächeln sorgen – das gehört im Modehaus Garhammer quasi zur Tradition. Denn jedes Jahr unterstützen die beiden Geschäftsführer Johannes und Christoph Huber in der Vorweihnachtszeit die Stiftung Kinderlächeln mit einer riesigen Spende – und zwar zusammen mit den Kunden des Modehauses, genau wie mit den Mitarbeitern.

## Jährliche Charity-Aktion

Die Rekordsumme von 10 000 Euro ist in diesem Jahr aus verschiedenen Aktionen zusammengelassen. Der symbolische Scheck wurde jetzt ausgestellt.

Hintergrund ist die jährliche Charity-Aktion des Modehauses Garhammer. Diese soll als Gegenpunkt zur regelmäßigen Black-Friday-

Rabattschlacht im November stattdessen Geld für den guten Zweck sammeln.

## Auch die Mitarbeiter sind engagiert dabei

Johannes Huber selbst ist Stiftungsmitglied bei „Kinderlächeln“ und das Unternehmen startet immer wieder Aktionen zugunsten kranker Kinder und ihrer Familien in der Region – wie eben das große Charity-Wochenende zum Beginn der Vorweihnachtszeit. Dazu kamen noch Spendengelder aus der „Engel-Bengel-Aktion“ des Modehauses, dem Verkauf von selbstbemalten Weihnachtskugeln der Garhammer-Deko-Chefin und aus der Kaffeekasse der Garhammer-Mitarbeiter. „Wir wollen unter anderem dem Trend des Black Friday entgegenwirken und setzen weniger auf Rabatte als vielmehr auf Wohltätigkeit. So haben wir diesmal zwei Prozent des Gesamterlöses des Wochenend-Umsatzes gespendet“, erklärt Johannes Huber.

„Die 10 000 Euro möchten wir nun gerne, auch stellvertretend für unsere Mitarbeiter, an die Stiftung weiterreichen.“ Schließlich wisse man um die wertvolle Arbeit der Stiftung für die Kinderklinik Dritter Orden Passau.

## Von Elternbetten bis Spezialgeräte

„Man hofft selbst, dass man sie nie in Anspruch nehmen muss, aber sollte es dennoch so weit kommen, ist man schlicht froh, wenn man direkt vor Ort auf die beste medizinische Versorgung für Kinder bauen kann – das ist ein gutes Gefühl“, bekräftigt auch Christoph Huber das Engagement zugunsten der Stiftung Kinderlächeln.

Als besondere Aufgabe hat man sich laut Johannes Huber in diesem Jahr vorgenommen, mit dem Geld bei Stiftung u.a. den Ankauf eines Gerätes zu unterstützen, mit dem die Augen von Frühgeborenen untersucht werden können, da diese besonders gefährdet sind an Sehschwächen zu leiden. Dies sei enorm wichtig, aber eben leider nur über private Initiation bzw. Spenden zu schaffen.

Aber es geht bei der Hilfe durch die Stiftung nicht nur um reine Medizintechnik, sondern auch um eine kindgerechte Versorgung. Die Spenden gingen bereits in der Vergangenheit überall da hin, wo die öffentliche Hand nicht greift – sei es in die Anschaffung von Spielsachen, Elternbetten, speziellen Therapiegeräten oder auch den Bereich der Mitarbeiterweiterbildung, familiengerechte Ausstattung der Stationen, Musiktherapie für Frühgeborene, Familienhilfe oder das Medizinstipendium, das an die ärztliche Versorgung von morgen denkt.

Dr. Maria Diekmann, Vorsitzende des Stiftungsvorstands, war bei der Scheckübergabe zwar nicht dabei, aber die beste Verwendung für diese Rekordspende ist gewiss.